



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Als Der
Hochwürdige in Gott Andächtige und Hoch-
gelarte Herr,

Herr Johann Gottfried
Ludewig Ebeling,

postulirter und bestätigter Prälat und Probst
des Evangel. Closters u. L. Frauen in der Alten Stadt
Magdeburg, wie auch der Hochlöblichen Landes-Stände des
Herzogtums Magdeburg Hochansehnliches Mitglied,

Mit Der
Hoch- Wohlgebornen Fräulein,

Fräulein Dorothea Johanna
von Windheim,

Des Hoch- Wohlgebornen Herrn,
Hrn. Rudolph August v. Windheim,

Erbherrns auf Timmenrode, im Fürstentum Brandenburg,

Jüngsten Fräulein Tochter,

Auf Königl. höchsteigenhändige Allergnädigste Concession,
Den 26sten November 1748.

Der Hochzeit = Fest

feierten,
Wolten

Dem hohen Braut = Paare

gehorsamst Glück wünschen und ihren Respect bezeugen

PROCURATOR, CONVENT und RECTOR,
wie auch Collegæ Pædagogii.

Magdeburg, gedruckt bey Christian Leberecht Faber, sen. Königl. Preuss. priv. Buchdr.



es ewgen Vaters Mund, der selbst die
 Wahrheit ist,
 Ihs, der mit heiterm Blick, die ewigen
 Gesetze

Aus seiner Vorsicht Buch durchdringend göttlich list;
 Nichts ist, das ihre Reich, das ihren Zweck verlese,
 Sein Allmachts-Wort dringt durch. Er ist, des starke
 Hand,

Mit Segen angefüllt, der Frommen Wohlseyn bauet,
 Und dessen Himmel stets auf die, so ihm verwandt,
 Zum blühenden Gedein mit früher Güte tauet.
 Sein liebreich Auge wirkt auch auf ihr irdisch Heil,
 Das er von Ewigkeit im Lauf der künftgen Zeiten
 Wohlthätig vestgestellt. Der bessern Güter Teil
 Bleibt oben beygelegt. Der Freundschaft Zärtlichkeiten,

Sein himmlisches Geschenk, läßt er in dieser Welt,
Zu trüber Tage Trost, vereinte Herzen schmecken.
Der Liebe reines Licht, das seinen Thron umhellt,
Und auch den Seinen scheint, kan solche Lieb erwecken,
Die auf die Sorgen-Last zufriedne Ruhe gießt,
Die, wenn das Unglück droht, wenn auch die Tage reifen,
Auch noch die Lebens-Zeit mit neuem Wohl verfüßt,
Mit dem sich immerzu die waren Güter häufen.

Hochwürdger Ebeling, wir sehn auch Freuden-voll
Amist Dein werthes Wohl zu höherm Wachstum steigen,
Drum bringet unser Herz der Ehrfurcht treuen Zoll;
Des Himmels Günst rürt uns, als Deiner Sorgfalt
Zeugen.

Wir sehen, daß Dein Fleiß des Closters Flor erhöht,
Des Closters, welches ja von GERONS (*) grauen Tagen,
Noch als ein teurer Nest in Magdeburg besteht;
Die Rechte, so vorher achtlos versäumet waren,
Suchst Du mit Fleiß herbey; des Closters Kirchenhaus,
Das älteste Magdeburgs, das sonst den Einsturz dräute,
Baust Du so dauerhaft, so schön, so zierlich aus,
Daß dessen Dauer noch so eines Zeitlaufs Weite,
Als es gestanden hat, auch bey der Nachwelt füllt.
Wer nur Dein Kloster sieht, bewundert Dein Bemühen;
War es in vorger Zeit gleich als mit Graus umhüllt,
So suchts Dein wacher Fleiß als aus dem Schutt zu ziehen.

(*) Geron, der fünfte Erzbischof in Magdeburg, hat die Kirche und das Kloster H. u. Frauen
Ae. 1014 aufgebauet.

Und wie Du äusserlich des Closters Ansehn mehrst,
So ist noch mehr Dein Sinn auß innre hingelenket,
Da Du Dein Augenmerk auch auf die Schule kehrest,
Und Dein besorgtes Herz der Jugend Wohl bedenkst.

Des Höchsten Hand fügt nun zur Ruhe Deiner Zeit
Dir eine Gattin zu, die edle Tugend schmücket.
Sie ist, die Gottes Blick vor aller Ewigkeit,
Zu Deinem Wohl erschn, mit der er Dich beglücket.
O wohl Dir, grosser Mann! so wird Dein Fleiß be-
lont,

So findest Du ein Herz, an dem der Jugend Blüte
Die Gottesfurcht erhöht, in dem die Tugend wohnt.
Der künftgen Zeiten Glück sehn wir schon im Gemüte;
Wir sehen höchst-erfreut, wie Euer hohes Haus,
In später Jare Lauf zum Ziel des Segens stehe;
GOTT giesse über Euch viel Segens-Ströme aus,
Und spreche segnend selbst: Viel Heil zu Eurer Ehel



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Als Der
Hochwürdige in Gott Andächtige und Hoch-
gelarte Herr,

Herr Johann Gottfried
Ludewig Lbeling,

postulirter und bestätigter Prälat und Probst
des General-Closters U. L. Frauen in der Alten Stadt
von Magdeburg Hochansehnliches Mitglied,

Mit Der
Wohlgebornen Fräulein,

Dorothea Johanna
Windheim,

Wohlgebornen Herrn,
Joseph August v. Windheim
in Menrode, im Fürstentum Blankenburg,
Wohlgebornen Fräulein Tochter,
Allergnädigste Concession,
den 26sten November 1748.

von Hochzeit = Fest

feierten,
Wolsten

Wohlgebornen Braut = Paare

den besten Wunsch und ihren Respekt bezeugen
R, CONVENT und RECTOR,
auch Collegæ Pædagogii.

Christian Leberecht Faber, sen. Königl. Preuss. priv. Buchdr.

AK

